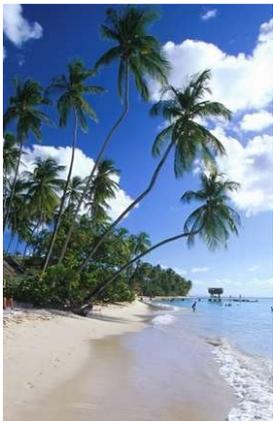




## Detailinfo Mitsegeln Kuba

Selbst erfahrene KaribikseglerInnen erleben in Cuba ein unvergleichliches Segelrevier. Gut, weiße Strände, Sonne, Palmen, Musik und karibisches Meer finden wir nicht nur in Cuba. Allerdings müssen wir hier dieses Erlebnis nicht mit so vielen anderen Schiffen teilen. Außerhalb der wenigen Marinas treffen wir eher selten andere Yachten.



Häufiger kommen da schon Fischer an unser Boot, um uns für kleines Geld mit Fisch oder Lobster zu versorgen. Diese Nahrungsquelle ist ein wichtiger Bestandteil unserer Reise, denn außerhalb der größeren Orte sind die Einkaufsmöglichkeiten sehr beschränkt. Auch sonst ist in Cuba Organisations- und Improvisationstalent gefragt, da es an vielen Dingen mangelt. Gleichwohl steht dieses Land in vielen Dingen besser da, als die meisten Nachbarinseln. Neben einem sehr hohen Standard im Bildungs- und Gesundheitswesen, gelingt es dem Staat die Bevölkerung zumindest ausreichend mit Lebensmitteln zu versorgen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, wenn wir uns nur einmal die benachbarte Insel Haiti/Dom. Rep. betrachten. Die Kindersterblichkeitsrate ist geringer, als in den USA. Ansonsten ist die Versorgungslage sehr stark durch die Blockadepolitik der Amerikaner geprägt. Es mangelt an vielem. Dennoch haben wir es hier mit der wohl geringsten Kriminalitätsrate in der Karibik zu tun. Wer nicht mehr so viel Gepäck in die „kalte Heimat“ schleppen will, wird für alles einen dankbaren Abnehmer finden. T-Shirts, Schuhe oder auch nur Kugelschreiber hinterlassen glückliche Gesichter.

Häufiger kommen da schon Fischer an unser Boot, um uns für kleines Geld mit Fisch oder Lobster zu versorgen. Diese Nahrungsquelle ist ein wichtiger Bestandteil unserer Reise, denn außerhalb der größeren Orte sind die Einkaufsmöglichkeiten sehr beschränkt. Auch sonst ist in Cuba Organisations- und Improvisationstalent gefragt, da es an vielen Dingen mangelt. Gleichwohl steht dieses Land in vielen Dingen besser da, als die meisten Nachbarinseln. Neben einem sehr hohen Standard im Bildungs- und Gesundheitswesen, gelingt es dem Staat die Bevölkerung zumindest ausreichend mit Lebensmitteln zu versorgen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, wenn wir uns nur einmal die benachbarte Insel Haiti/Dom. Rep. betrachten. Die Kindersterblichkeitsrate ist geringer, als in den USA. Ansonsten ist die Versorgungslage sehr stark durch die Blockadepolitik der Amerikaner geprägt. Es mangelt an vielem. Dennoch haben wir es hier mit der wohl geringsten Kriminalitätsrate in der Karibik zu tun. Wer nicht mehr so viel Gepäck in die „kalte Heimat“ schleppen will, wird für alles einen dankbaren Abnehmer finden. T-Shirts, Schuhe oder auch nur Kugelschreiber hinterlassen glückliche Gesichter.

### Der Törn



Unsere Törns starten und enden in der alten Hafenstadt Cienfuegos. Von dort aus segeln wir nach Westen. Guano, Cayo Largo und die umliegenden Cayos sind unsere Ziele.. Nur ein schmaler Kanal

verbindet die Bahia Cienfuegos mit dem Karibischen Meer. Dies ist für den Wasseraustausch dieses 88 qkm großen „Binnensees“ nicht so klasse, macht diese Bucht aber zu den sichersten Liegeplätzen der Karibik. Die Stadt bietet brauchbare Versorgungsmöglichkeiten. Sehr gut erhalten und schön restauriert ist der historische Stadtkern. Abends finden häufig Open-Air-Veranstaltungen statt und es wird viel gefeiert.

Von Cienfuegos segeln wir in westlicher Richtung mit einem



Zwischenstopp in Guano nach Cayo Largo und zu den umliegenden Cayos. Dieser Bereich

ist touristisch etwas weiter erschlossen. Die eine oder andere Cocktailbar finden wir auf den Inseln. Allerdings lange nicht in dem Umfang, wie wir es von anderen karibischen Inseln her kennen. Cuba hat zwar schon lange erkannt, welche gute Einnahmequelle der Tourismus bietet, wird wohl aber (hoffentlich) keine Auswüchse wie in der Dominikanischen Republik zulassen. In Cayo Largo gibt es verschiedene Möglichkeiten für Flaschentaucher. Da uns die Tauchschulen mit ihren Booten von unserem Ankerplatz abholen können, wird es an Bord wohl keinen Stress zwischen Tauchern

und Nicht-Tauchern geben. Auch wenn wir in diesem Gebiet zahlreiche Hotels vorfinden, gibt es vielfältige Ankermöglichkeiten, abseits der Touristenströme. Einige Marinas bieten Versorgungsmöglichkeiten für Wasser und Lebensmittel.

Wer nach Cuba reist, sollte nicht nur zum Segeln kommen. Ein Besuch von Havanna und/oder Trinidad (Weltkulturerbe) sollten unbedingt ein Bestandteil der Reise sein. Hierfür bieten wir entsprechende Bausteine an.

**Segelkenntnisse** sind für unsere Törns nicht notwendig. Der Skipper weist Sie in die wichtigsten seemännischen Handgriffe ein, bringt die notwendigen Knoten bei und macht auf die Eigenheiten des Schiffes aufmerksam. Nach einigen Manövern geht dann alles schon viel leichter von der Hand. Bald stehen Sie dann selbst am Ruder und manövrieren das Schiff mit Hilfe von Kompass und Karte durch die See. Teamwork ist angesagt, denn je mehr anpacken, desto leichter geht es. Zwischen den einzelnen Manövern bleibt aber genügend Zeit, um zu baden, Spiele zu spielen, ein Buch zu lesen oder einfach die Sonne und den Wind zu genießen.

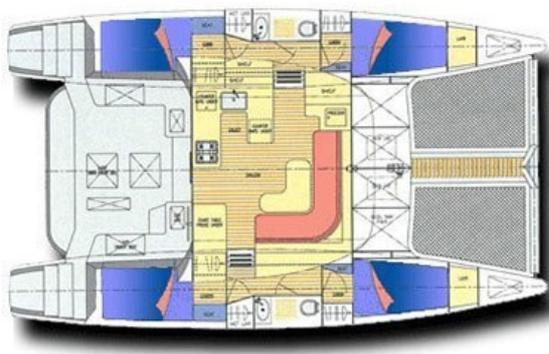
### Route

Eine detaillierte Route wird in der Regel nicht von vornherein festgelegt, denn Wind und Wetter sind die Routenplaner eines Seglers. In einer Flaute rückt das Ziel in weite Ferne, bei auffrischenden Winden ist das Tagesziel im Nu erreicht und die Planung über den Haufen geworfen. So wird die Route jeden Morgen neu vor der Abfahrt unter Berücksichtigung der Wettervorhersage mit dem Skipper besprochen. Die Nächte verbringen wir in einsamen Buchten oder in den Häfen an der Küste.



### Yacht und Skipper

Der eingesetzten Katamarane sind vom Typ eine Island Spirit 400 (Änderungen vorbehalten) mit 4 Doppelkabinen und 1 Skipperkabine für 8 Mitseglern und Skipper. Der Skipper hat viel Erfahrung und kennt das Revier. Die Einteilung der Kabinen erfolgt vor Ort. Dabei werden wir die Zufriedenheit der Gäste insgesamt berücksichtigen. Bettwäsche ist an Bord ebenso Geschirr etc.



### Verpflegung

Ein schönes Erlebnis beim Segeln ist oft das gemeinsame Kochen und Zubereiten der Speisen. Man entdeckt die unterschiedlichen Talente der anderen Mitsegler(-innen) sehr schnell. Zur Abwechslung kehren wir in den Hafenstädtchen auch in Restaurants ein. Es hat sich bewährt, für die Verpflegung eine Bordkasse einzurichten, in die alle den gleichen Betrag einzahlen. Aus der Bordkasse werden auch Schiffsdiesel und Hafengebühren bezahlt. Der Skipper wird mitverpflegt, er zahlt nicht in die Bordkasse ein.

### Startort Havanna/Varadero

Der Flug von vielen größeren deutschen Flughäfen kann mitgebucht werden. Condor bietet Montags und Freitags Direktflüge von Frankfurt nach Havanna und Dienstags Direktflüge nach Varadero an. Weitere Fluggesellschaften wie Air France, KLM oder Iberia bieten auch an anderen Tagen Flüge mit Zwischenstopp nach Havanna oder Varadero an.

Häufig handelt es sich hier beim Rückflug um einen Nachtflug. Die Flugzeit beträgt ca. 11 bis 17 Stunden (je nach Flugverbindung) allerdings haben wir nur 6 Stunden Zeitverschiebung.

Törnbeginn und -ende immer samstags  
Teilnehmer: bis 8 Personen  
Durchführungsgarantie!

**Termine/Preise**

pro Woche/Person

08.11.2016 - 30.05.2017 € 695  
31.10.2017 - 08.05.2018 € 695

Segelyacht: Katamaran Island Spirit 400  
(Änderungen vorbehalten)

**Bordkasse für**

Diesel/Wasser/Hafengebühren, lokale Steuern, Verpflegung je nach Aufwand  
pro Person/Tag ca. € 25-35  
Bettwäsche € 9.50

**Leistungen:** einwöchiger Törn mit Skipper, 7 Übernachtungen in 2er-Kabinen, Meilenbestätigung

**Nicht enthalten:** Anreise, Bordkasse, Verpflegung, Pauschale für Bettwäsche (€ 9,50, wird vor Ort vom Skipper kassiert), Endreinigung, Flughafentransfer, etwaige Zusatzübernachtungen.